

# Das Warten ist vorbei

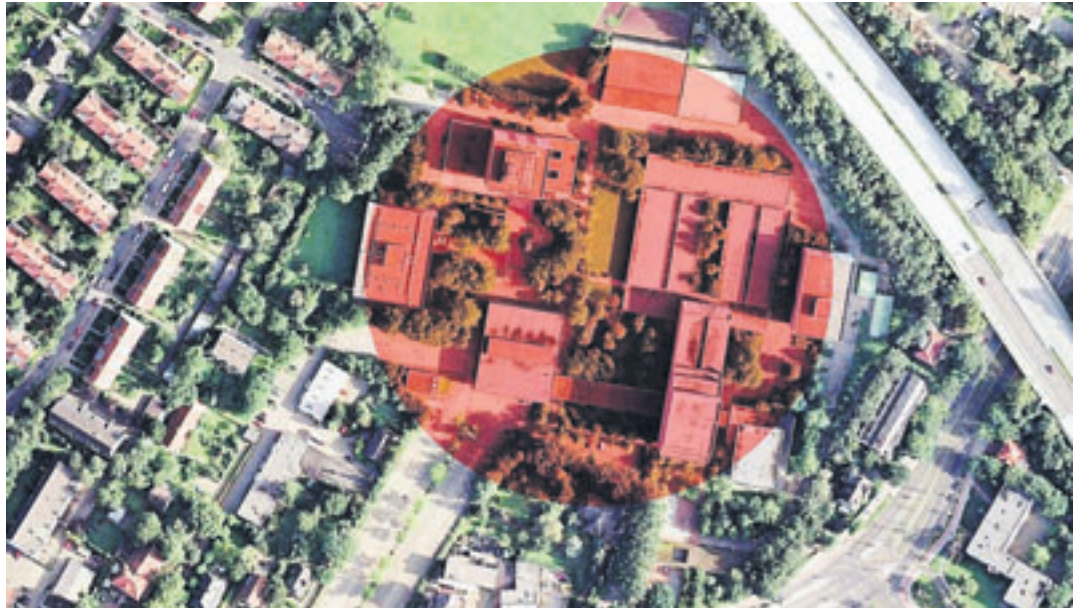
Zwei Horner Bauunternehmen kaufen das leerstehende Telekom-Gelände an der Leher Heerstraße

Von Andreas Holling

**HORN-LEHE. Monatlang wurde über den Verkauf des Telekom-Geländes an der Leher Heerstraße gerungen. Seit wenigen Tagen hat das 68000 Quadratmeter große, ehemalige Ausbildungszentrum nun einen neuen Eigentümer: Mit der Koenen-Bau und dem Bauatelier Nord werden zwei Unternehmen aus dem Stadtteil die Fläche künftig gemeinsam entwickeln. Am kommenden Freitag wollen sie ihre Pläne vorstellen.**

Es ist das Ende eines fast verloren geglaubten Konflikts. Jahrelang hatten sich Stadtpolitiker und Bürgerschaftsabgeordnete öffentlich und hinter verschlossenen Türen um die Zukunft der ehemaligen Telekom-Immobilie zwischen Leher und Lilienthaler Heerstraße, der Autobahn 27 und dem Ledaweg gesorgt. Doch das Kölner Unternehmen Corpus Sireo, bislang Eigentümer des Areals, schien an einem Verkauf nur wenig interessiert.

Doch nun haben die beiden Wohnheime für 400 Menschen, die Kantine mit 330 Plätzen, die Aula für 400 Besucher sowie die Werkstätten und Sportanlagen gleich zwei neue Besitzer. Der eine ist das 1932 gegründete Bauatelier Nord. Das Unterneh-



Das ehemalige Ausbildungszentrum der Deutschen Telekom an der Leher Heerstraße ist verkauft. Nach dem Abriss sollen hier Eigenheime und Gewerbe entstehen. Luftbild: AeroWest/DigitalGlobe/Google.com

men mit Sitz an der Universitätsallee hat in der Vergangenheit bereits mehrere Immobilien an der Weser errichtet, unter anderem an der Marcusallee und im Bürgerparkviertel.

Mit im Boot ist auch die Koenen-Bau, ebenfalls an der Universitätsallee beheimatet. Die mehr als 35 Jahre alte Firma ist nach eigenen Angaben eines der „führenden Bauträgerunternehmen in Bremen und umzu“.

Man beabsichtige die leerstehenden Gebäude jetzt schnellstmöglich komplett zu räumen, erklärt Koenen-Bau-Geschäftsführer Jörg Elfers und lobt die zentrale Lage des Grundstücks im Stadtteil. Die Planungen für den Abriss liefen bereits auf Hochtouren. Eine einfache Aufgabe wird das angesichts der Schadstoffbelastung der Immobilie aber wohl nicht. Gerüchten zu Folge belaufen sich die

geschätzten Entsorgungskosten auf einige Millionen Euro.

Ein kleiner Teil des Grundstücks an der Leher Heerstraße unweit der Horner Mühle wurde inzwischen bereits weiterverkauft. Auf ihm will ein Hamburger Projektpartner Gewerbeflächen schaffen und vermarkten. Auf dem Großteil des Areals errichten Koenen-Bau und das Bauatelier Nord künftig Häuser sowie Wohnungen.